

Die Brüder P11A und P22A

Nahfeldmonitore gibt es mittlerweile sehr viele auf dem Markt. Wenn man der Werbung und den Messdaten der Firmen glauben darf, dann sind alle Monitore gut - wenn nicht sogar sehr gut. Doch erst beim Hören stellt sich wirklich heraus, ob die Datenblätter wirklich den Tatsachen entsprechen. Klingt der Lautsprecher wirklich so detailreich? Werden die Bässe bei hohen Lautstärken tatsächlich noch differenziert dargestellt? Fragen, die neben der subjektiven Klangempfindung auf jeden Fall beim Boxenkauf eine Rolle spielen.

Mit den beiden Modellen P11A und P22A bietet der deutsche Hersteller ADAM Audio zwei Nahfeldmonitore an, die in der Preisklasse bis 1000 Euro pro Stück liegen. Die Besonderheit der beiden Aktiv-Lautsprecher, die für den Bereich Homerecording und Postproduction konzipiert wurden, ist, dass sie mit einem A.R.T. Hochtöner ausgestattet sind, der besondere analytische Fähigkeiten haben soll.

A.R.T. – Accelerated Ribbon Technology

Die Lautsprechermembran des A.R.T.-Hochtöners besteht aus einer lamellenförmig gestalteten Folie, deren einzelne Lamellen sich je nach Eingangssignal öffnen oder schließen. Dabei wird die Luft abwechselnd eingesogen und ausgestoßen. Dieses Antriebsprinzip arbeitet effektiver als die herkömmlichen dynamischen Lautsprecher, die dem Kolbenprinzip folgen. Es besteht kein linearer Zusammenhang von 1:1 zwischen Membran- und anschließender Luftgeschwindigkeit. Durch die Membranfaltung wird ein Verhältnis von 4:1 erreicht.

Bei allen Membranen, die nach dem Kolbenprinzip arbeiten, ist die sichtbare Membranfläche auch die akustisch wirksame Fläche. Durch die Faltung in die vom Beobachter aus gesehene dritte Dimension vergrößert sich dieses Verhältnis bei den A.R.T. Lautsprechern auf ca. 2,5:1, d.h. die akustisch wirksame Fläche ist zweieinhalb mal größer als die Schallaustrittsöffnung.

Es ist im Vergleich zu herkömmlichen Membranen somit entsprechend weniger Hub erforderlich, um gewisse Lautstärken zu erreichen, oder anders gesagt: **Es lassen sich einfacher höhere Lautstärken mit einer unverzerrten Darstellung erreichen.**

P11A

Der P11A von ADAM Audio ist ein aktiver 2-Wege Monitor in einem schwarzen Outfit. Mit Abmessungen von 210x330x280mm und einem Gewicht von 10kg ist der P11A ein relativ kompaktes Lautsprechersystem, welches sich für Desktopstudios und durchaus auch noch für mobile Zwecke eignet. Das

System ist mit einem 7"-Woofer und einem 1" A.R.T. Hochtöner ausgestattet worden. Die aktive Frequenzweiche schafft einen Übergang bei 2kHz und leitet dann die beiden gefilterten Signale an die jeweiligen Endstufen weiter. Die Firma ADAM gibt einen Frequenzgang (bei +/- 3dB) von 48Hz bis 35kHz an. Die maximale Ausgangsleistung wird mit 80 Watt (sin) bzw. 150 Watt (rms) angegeben.

P22A

Der P22A ist der große Bruder des P11A. Und das nicht nur hinsichtlich der Abmessungen (260x 430x340mm).

Der Lautsprecher wiegt mit 13kg ein wenig mehr als sein kleinerer Bruder und ist hinsichtlich des Woofer's ein wenig komfortabler bestückt. Ein 9"-Woofer ist in die Frontplatte eingebaut worden.

Dieser Treiber erlaubte wohl eine tiefere Abstimmung des Bassreflexsystems, da der Frequenzgang mit +/- 3dB von 35Hz bis 35kHz angegeben wurde. Die Trennung der Frequenzweiche erfolgt dafür aber auch schon bei 1,8kHz. Der Hochtöner, der der gleiche ist wie in der P11A, muss also hier ein wenig mehr leisten. Die maximale Ausgangsleistung der Endstufenkombination wird wie beim kleineren Bruder mit 80 Watt (sin) bzw. 150 Watt (rms) angegeben.

X-Fazit

Selbst wenn es gewisse technische Kriterien bei der Beurteilung von Lautsprechern gibt, spielen hier die verschiedensten subjektiven Dinge mit. Dies beginnt bei der komplexen Akustik des jeweiligen Raumes und reicht bis zu einfachsten Parametern wie dem persönlichen Geschmack, über den sich durchaus streiten lässt. Alles in Allem handelt es sich bei beiden Modellen um interessante Monitor-Systeme. Die beiden Monitor-Modelle wirken insgesamt gut ausbalanciert. Die Bässe sind relativ trocken und präzise, wobei das größere P22A-System natürlich aufgrund des 9"-Woofer's mehr Bass bietet und somit voller wirkt. Für meinen Geschmack dürfte es im Bass-Bereich gerne noch etwas mehr sein, ich muss jedoch dazu sagen, dass ich mich bereits daran gewöhnt habe, stets einen Subwoofer in der Abhöre zu betreiben. Was beim ersten Hören der beiden ADAM Audio Monitor-Modelle auffällt, ist die charakteristische Wiedergabe der Höhen. Die Höhen sind stets sehr präsent, selbst wenn man sie per High Gain oder Room EQ-Parameter zurückdreht. Bei Dance-orientierten Produktionen mit Samples, Synthie-Sounds (Synthie-Bässe beispielsweise klingen extrem gut) und gerade bei weniger höhenreichem Klangmaterial kommt einem die Eigenschaft der ADAM Audio-Lautsprecher zu Gute. Bei extrem höhenreichem Material wie z.B. Akustik-Gitarren hat man aufgrund der speziellen A.R.T.-Hochtöner manchmal das Gefühl, ungewohnt viel an Informationen zu bekommen. Hier sollte man sich nicht irritieren lassen. Wichtig ist, dass die beiden Monitore die Mittenfrequenzen gut abbilden. Gerade in diesem Bereich, in dem auch das menschliche Ohr am empfindlichsten ist, tummeln sich neben den Vocals meist auch viele andere Instrumente, die man für einen transparenten Mix auch alle differenziert hören muss. Hier meistern die ADAM Audio-Lautsprecher den geforderten Job gut.

Internet: www.adam-audio.com

UVP: P11A 725 EUR pro Stück
und P22A 1.000 EUR pro Stück



Anschlüsse und Regelmöglichkeiten der P11A und P22A

Die Anschlüsse für Stromversorgung und Audio sowie der Netzschalter liegen auf der Rückseite der Lautsprecher. Die Audioeingänge sind durch **symmetrische XLR-Buchsen** realisiert worden.

Die Systeme sind rückseitig mit einem **Input-Gain-Regler** ausgestattet, um den Eingangspegel an die jeweilige Studioumgebung anzupassen. Dabei wird ein Regelbereich von $\pm 10\text{dB}$ geboten.

Des Weiteren verfügen die Systeme über einen **High Gain-Regler**, welcher einen Regelbereich von $\pm 4\text{dB}$ für die Hochton-Endstufe ermöglicht. Dieser ist sowohl für Fälle schwieriger Akustik wie auch für Anpassung geschmacklicher Vorlieben gedacht und ist mit Vorsicht zu benutzen, da dies schon eine deutliche Änderung des gesamten Klangcharakters darstellt. Zudem verfügt das hintere Controlpanel über einen zweibandigen „**Room-EQ**“, welcher eine Anpassung an die Raumakustik erlaubt. Die EQs mit **Kuhschwanzcharakteristik** erreichen $\pm 3\text{dB}$ bei 30Hz für den Lowshelf- und 15kHz für den Highshelf-EQ. ■

